

CH_VB 87.448 vom 9. Oktober 1987

Bundesverwaltung, 1987-10-09, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.448

FR: CH_VB 87.448 du 9 octobre 1987

IT: CH_VB 87.448 del 9 ottobre 1987

Erwägungen

E. 9

Oktober 1987 N 1487 Interpellation Pini Konferenzen und Tagungen immer wieder auf die Lücken des Genfer Protokolls hingewiesen. Dabei geht es weniger darum, den bestehenden Verträgen, die kein umfassendes Instrument zur Verhinderung einer Aufrüstung mit chemischen Kampfstoffen darstellen, Nachachtung zu verschaffen, als vielmehr die neuen Verhandlungen in diesem Bereich mitzutragen. Die Verhandlungen über chemische Waffen finden im Rahmen der Abrüstungskonferenz in Genf statt. Obwohl Nichtmitglied der Uno, hat die Schweiz neben 40 Teilnehmerstaaten den Beobachterstatus erhalten. Diese Form der Teilnahme erlaubt uns, das Vorhaben einer Konvention zum allgemeinen und weltweiten Verbot der chemischen Waffen (inkl. Produktion und Lagerung) zu unterstützen. Die Schweiz - beunruhigt über die wachsende Gefahr der Verbreitung dieser Waffen - setzt sich für eine internationale Kontrolle ein, die wirksam ist, die aber auch selektiv nur solche chemische Substanzen einem Kontrollregime unterstellt, die tatsächlich zur Herstellung von chemischen Kampfstoffen dienen können, und die im übrigen auch einen genügenden Schutz vor Wirtschaftsspionage bieten. 3. Im Vordergrund der konkreten Bestrebungen stehen die Anstrengungen um ein neues, griffiges und verifizierbares Vertragswerk. Insbesondere ist die Schweiz an der sofortigen und kontrollierbaren Vernichtung aller Bestände an chemischen Waffen interessiert. Sie bekräftigt ihre Bereitschaft, ihr Potential an Verifikationsmitteln zur Verfügung zu stellen (AC-Laboratorium in Spiez). Es dürfte allerdings längere Zeit dauern, bis ein unterzeichnungsbereiter Vertrag vorliegt. Obwohl im Grundsätzlichen weitgehende Übereinstimmung besteht, ist in den Detailberatungen erfahrungsgemäss mit Schwierigkeiten zu rechnen. 4. Der Bund unternimmt alles, um die Ausrüstung und Ausbildung in der Armee und im Zivilschutz im Licht der AC-Bedrohung glaubwürdig zu halten und damit zur allgemeinen Dissuasion beizutragen. Im Sinne einer Sofortmassnahme wurden mit dem Rüstungsprogramm 1986 45000 C-Schutzanzüge für besondere Funktionsträger während der Mobilmachung der Armee beantragt und von den Räten zur Beschaffung freigegeben. Weitere Neuentwicklungen, wie neue ABC-Schutzmaske, C-Schutzanzug, automatisches C-Warngerät usw. werden mit erster Priorität bearbeitet. An diesen Entwicklungen ist auch das Bundesamt für Zivilschutz beteiligt, um seinerseits zu gegebener Zeit entsprechende Beschaffungen beantragen zu können. Bereits heute bieten die Schutzräume der Zivilbevölkerung einen hohen Schutz vor chemischen Kampfstoffen. Le président: L'interpellateur est satisfait de la réponse du Conseil fédéral. #ST# 87.429 Interpellation Pini Aufhebung des Bankgeheimnisses. Praxis der Eidgenössischen Bankenkommission Interpellanza Pini Liberazione dal segreto bancario da parte della Commissione delle banche Interpellation Pini Levée du secret bancaire. Pratique de la Commission fédérale des banques Wortlaut der Interpellation vom 4. Juni 1987 1. Im Januar 1987 wurden die Ergebnisse der Untersuchungen bekanntgegeben, welche die britischen Behörden in einem schwerwiegenden Fall

vermuteter Insidergeschäfte durchgeführt hatten. Es handelte sich um den Erwerb der Firma «Distillers» durch «Guinness». 2. Wie die Bank Leu in Zürich bekanntgegeben hat, spielte sie in dieser Angelegenheit eine Rolle; allerdings habe sie dabei in gutem Glauben gehandelt. Die gleiche Bank hat an einer Pressekonferenz am 16. Januar 1987 in Zürich Informationen bekanntgemacht, die dem Bankgeheimnis unterstanden. Ihrer Aussage nach ist die Bank Leu in diesem Fall durch die Eidgenössische Bankenkommision (EBK) vom Bankgeheimnis entbunden worden. 3. Hat die EBK die Bank Leu tatsächlich vom Bankgeheimnis entbunden? Wenn ja, aus welchen Gründen und wie weit? Schliesslich möchten wir wissen, was für eine Praxis die EBK in solchen Angelegenheiten befolgt, d. h.:

a. In wie vielen anderen Fällen und aus was für Gründen - genauer gesagt zu welchem Zweck - wurde eine Schweizer Bank vom Bankgeheimnis entbunden; für wen waren die Informationen bestimmt, und was betrafen sie? b. Auf welche Grundsätze stützt sich die EBK in ihrer Praxis? c. Müssten diese Grundsätze nicht veröffentlicht werden, und bedürfen sie nicht einer präzisen gesetzlichen Grundlage, damit man verhindern kann, dass eine Bank, sei es direkt oder durch eine Bundesbehörde, politisch oder wirtschaftlich unter Druck gesetzt werden kann - insbesondere im Ausland oder vom Ausland her -, weil man das schweizerische Bankgeheimnis unterminieren will? Testo dell'interpellanza dei 4 giugno 1987 1. Nel gennaio 1987 sono state rese note le indagini svolte dalle autorità inglesi riguardo ad un importante caso di sospetto insider trading: quello riguardante l'acquisizione della Distillers da parte della Guinness. 2. Come ha reso noto la Bank Leu di Zurigo, quest'ultima ha svolto un ruolo nell'ambito suddetto, precisando di avere agito in buona fede. La stessa banca ha divulgato informazioni coperte dal segreto bancario nel corso di una conferenza-stampa tenuta il 16 gennaio 1987 a Zurigo. Secondo la Bank Leu la stessa venne sollevata dall'obbligo del segreto bancario in questo caso concreto da parte della Commissione federale delle banche (CFB). 3. CFB ha effettivamente svincolato dal segreto bancario la Bank Leu e, in caso affermativo, per quali motivi e con quali limiti? Chiedo, infine, informazioni riguardo la prassi seguita dalla CFB in materia, e più precisamente: a. in quanti altri casi e per quali motivi una banca svizzera è stata svincolata dall'obbligo del segreto bancario, precisando a quale scopo, a chi erano destinate le informazioni e che cosa riguardavano queste ultime; b. quali siano i principi seguiti dalla CFB in questa sua prassi; c. se questi principi non debbano necessitare di pubblicazione e di una precisa base legale, allo scopo di impedire che una banca, direttamente o tramite una autorità federale, possa essere sottoposta ad una pressione di carattere politico ed economico, in specie all'estero o dall'estero, allo scopo di attenuare la portata del segreto bancario svizzero. Texte de l'interpellation du 4 juin 1987 1. Les résultats de l'enquête faite par les autorités britanniques concernant certaines opérations suspectes d'initiés (il s'agit en l'occurrence de l'acquisition de la maison Distillers par la société Guinness) ont été révélés en janvier 1987. 2. Comme l'a fait savoir la banque Leu de Zurich, elle a joué un rôle dans cette affaire, mais déclare avoir agi en toute bonne foi. Elle a en effet divulgué des informations couvertes par le secret bancaire au cours d'une conférence de presse tenue le 16 janvier 1987, à Zurich, la Commission fédérale des banques (CFB) l'ayant déliée de ce secret. 3. La CFB a-t-elle vraiment délié la banque Leu du secret bancaire? Dans l'affirmative, pour quels motifs et dans quelles limites? J'aimerais en outre des informations sur la pratique suivie par la CFB en la matière, et plus précisément une réponse aux questions suivantes: a. Dans combien d'autres cas et pour quels motifs une

digitali Interpellation Ziegler Einsatz von C-Kampfstoffen. Völkerrechtliche Verträge
Interpellation Ziegler Utilisation des toxiques de combat. Conventions internationales In
Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1987 Année Anno Band III Volume
Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat
Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung

E. 14

Séance Seduta Geschäftsnummer 87.448 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum
09.10.1987 - 08:00 Date Data Seite 1486-1487 Page Pagina Ref. No 20 015 810 Dieses
Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der
Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.